

# metallnachrichten

für die Beschäftigten der Volkswagen AG,  
der Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

Die Verhandlungskommission der IG Metall ist verärgert:

# VW macht noch kein Angebot

**VW hat enttäuscht: Bei der ersten Tarifverhandlung für die rund 97 000 Beschäftigten der VW-AG sowie der 5000 Beschäftigten der VW-Bank am 8. Mai in Salzgitter versäumte es VW, ein besseres Angebot als in der Metallindustrie vorzulegen. Der Unmut ist groß.**

Seit über zwei Monaten liegt VW die Forderung der IG Metall für die Tarifrunde 2012 auf dem Tisch. Zeit, um sich Gedanken zu machen über ein akzeptables Angebot. Und seit über zwei Wochen ist

das Mager-Angebot der Arbeitgeber in der Fläche bekannt, das der Arbeit der Beschäftigten Hohn spricht: Die 3 Prozent für 14 Monate entsprechen umgerechnet 2,57 Prozent auf 12 Monate und provozierten die IG Metall zu einer eindrucksvollen

Warnstreik-Welle, die in der ersten Woche über 280 000 Beschäftigte aus 1118 Betrieben im Bundesgebiet auf die Straßen trieb.

»VW hatte es in der Hand, ein besseres Angebot zu machen und im Tarifkonflikt in der Metall-

industrie ein Zeichen der Vernunft zu setzen«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall. »Diese Chance hat VW nicht ergriffen. Nicht nur ich, sondern auch die Verhandlungskommission der IG Metall ist stinksauer. Wir werden das jetzt mit den Belegschaften diskutieren.« Noch herrscht bei VW Friedenspflicht, doch auch bei VW wird es kreative Formen geben, wie die Belegschaften ihren Unmut zeigen können. Die 2. Verhandlung für VW ist am 25. Mai.



## DIE VERHANDLUNGSFÜHRER:

**Hartmut Meine**  
Bezirksleiter des  
IG Metall-Bezirks  
Niedersachsen und  
Sachsen Anhalt



**Martin Rosik**  
Leiter des Personalwesens Marke  
Volkswagen,  
Wolfsburg



Solidarität mit der Fläche: Delegation von VW am 20. April in Hannover bei der 3. Tarifverhandlung

### Leiharbeiter bei VW

Die an VW-Standorten eingesetzten Leiharbeiter der Wolfsburg AG erhalten dieselben prozentualen Erhöhungen, die bei VW durchgesetzt werden.

### Autovision: Projekte

Für die an den VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von Autovisions-Projekten wird zeitlich parallel eine eigene Tarifbewegung geführt. Auch dort wurden 6,5 Prozent gefordert.



Die Warnstreikwelle der Tarifrunde 2012 begann in Ostdeutschland

# Auftakt an den Volkswagen-Standorten

In der Tarifrunde 2012 wurde die erste Warnstreik-Welle im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt schon am 24., 25. und 26. April von über 1000 Beschäftigten aus 17 Betrieben in Sachsen-Anhalt eröffnet. Denn in Ostdeutschland herrschte keine Friedenspflicht.

»Die Warnstreikphase hat im Osten begonnen, die Beschäftigten sind nicht länger bereit, still zu halten«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, als bei der dritten Tarifverhandlung am 25. April in Barleben bei

Magdeburg allein über 700 Druck machten. Am 29. April, Punkt Mitternacht, war dann die Friedenspflicht in der Metallindustrie Niedersachsen

und Osnabrück-Emsland zu Ende. Prompt warfen aus vier Betrieben rund 600 Nachtschichtler die Brocken hin. Dann ging es Schlag auf Schlag: In der

ersten Warnstreik-Woche vom 2. bis zum 4. Mai beteiligten sich im Bezirk rund 15000 Beschäftigte aus 91 Betrieben an den Aufrufen der IG Metall. Im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen legten am 2. Mai mehr als 4000 VW-Beschäftigte in den Werken Zwickau, Chemnitz und Dresden die Arbeit nieder – dort sind die Arbeitnehmer im Flächentarifvertrag. »Das Angebot der Arbeitgeber ist eine Frechheit«, sagte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Bernd Osterloh vor rund 3500 Warnstreikenden in Zwickau.



2. Mai: Gläserne Manufaktur in Dresden



2. Mai: Azubis in Chemnitz



2. Mai: Plus ist Muss fordern die VW-Beschäftigten in Zwickau



2. Mai: Bernd Osterloh beim Warnstreik vorm Motorenwerk Zwickau



2. Mai: VW Chemnitz

